** EINGANGSBENACHRICHTIGUNG : FAX ERFOLGREICH EMPFANGEN **

EMPFANGSZEIT	REMOTE-CSID	DAUER	SEITEN	STATUS
3. Juli 2018 19:39:33 MESZ	0911646176	56	1	Empfangen

03-JUL-18 19:35 BIA 0911646176 SEITE: 1

BÜRGERINITIATIVE-A für Nürnberg

Bürgerinitiative e.V. Im Nürnberger Stadtrat

Tischvorlage

BIA-Stadtratsgruppe, Postfach 610106, 90221 Nürnberg

Herrn OB
Dr. Maly

zu Top 5 der Stadtratssitzung am 04.07.2018

per Fax

OBERBÜRGERMEISTER
04. JULI 2018
/.....Nr.....

I/II	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme	
VAG	2 X z.w.V.	4 Antwort vor Absendung vorlegen	5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

StR Ralf Ollert
Stadtratsgruppe
Rathaus-Rathausplatz 2
90403 Nürnberg
Tel./Fax: 0911/64 61 76
e-mail: bia-nuernberg@gmx.de

Nürnberg, den 3.7.18

per Fax

Sitzung des Stadtrates am 4.7.18
Hier: Antrag zu TOP 5 der Tagesordnung "VAG-Tariferhöhung 2019

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die BIA-Stadtratsgruppe stelle ich folgenden

Antrag:

1. Die geplante Erhöhung der VAG-Fahrpreise zum 1. Januar 2019 wird ausgesetzt.

2. Es wird von der VAG/VGN in Zusammenarbeit mit den politischen Gremien ein Konzept erarbeitet und vorgelegt, wie ein Ausstieg aus den regelmäßigen Tariferhöhungen umgesetzt werden kann. Dabei muss die Attraktivität des ÖPNV weiter gesteigert werden.

Begründung:

Seit dem Jahr 2000 werden die Fahrpreise gemäß den sogenannten "Atzensberger Beschlüssen" im jährlichen Automatismus erhöht, gemäß dem Warenkorbindex. Damit nicht genug wurden immer wieder Zuschläge darauf gepackt und die Einführung des Nürnberger "Stadttarifes" vor einigen Jahren hat dann weiter zu einer wesentlichen Steigerung der Fahrpreise geführt. So erhöhte sich beispielsweise die Einzelfahrt in nur 5 Jahren um 43 Prozent und die einst so hoch gelobte Mobicard um rund 30 Prozent. Das sind Erhöhungen, die in keinem Verhältnis zur Einkommensentwicklung der Bürger stehen.
Die BIA hat sich immer gegen den jährlichen Rhythmus von Tariferhöhungen ausgesprochen.
Wir halten, wie bereits in den letzten Jahren hier im Rat von uns vorgetragen, eine "Denkpause" bei den Fahrpreisanhebungen für nötig, um sich Gedanken darüber zu machen, wie man aus der Preisspirale der ständigen Erhöhungen heraus kommen kann. Für automatisierte Preisanhebungen ohne Obergrenze haben die Bürger mit Recht keinerlei Verständnis mehr.
Wir halten eine "Preisbremse" jetzt für unbedingt notwendig, weil die diejenigen, die auf die öffentlichen Verkehrsmittel angewiesen sind, nicht immer mehr belastet werden dürfen. Darüber hinaus muss es das unbedingte Ziel sein, zusätzliche Nutzer für den ÖPNV zu gewinnen.

M.f.G.
Ralf Ollert, StR